

## ... für ein kleines Hundeleben

Ein Bericht von Uli Noll



Der kleine Marc, seine Mama und einer seiner Brüder haben mit einer sehr schweren Krankheit gekämpft: Staupe. Aber leider nur er hat den Kampf gewonnen, die anderen beiden sind leider gestorben.

Meryem hat zusammen mit ihrem kleinen Schützling gekämpft – und das war mehr als hart. Tägliche Infusionen und Spritzen, viele Medikamente und immer wieder das bange Hoffen ob er es schaffen würde oder nicht. Dabei war der kleine immer noch vom Kopf her klar, deshalb hat Meryem es nicht übers Herz bringen können, ihn einzuschläfern, entgegen jeglichen Ratschlägen.

Wochenlang musste sie ihn hochheben und tragen, da er die schwere Form, die Nervenstaupe durchmachen musste. Seine Bewegungen waren völlig unkoordiniert.

Wie durch ein Wunder hat er überlebt – und was ein noch größeres Wunder, und mit Sicherheit der Verdienst seiner Pflegemama und seiner eigener Überlebenswille war – er kann laufen, spielen, rennen – kurz um: es sind keinerlei Schäden am Bewegungsapparat zurückgeblieben. Lediglich das typische Staupe-Gebiß erinnert an seine schwere Krankheit.



Aus Marc ist ein wunderschöner, großer und überaus lieber junger Hund geworden, der zu jedem Tier und Mensch freundlich ist, und immer nie vergessen wird, wer ihm sein Leben gerettet hat. Voll genesen steht ihm nun in Kürze steht seine Reise nach Deutschland bevor. Hier steht bereits ein großes Kuschelkörnchen für ihm bereit, und wir werden alles erdenkliche tun, damit er sich in seinem neuen Heimatland auch gut einleben kann.



02. Oktober 2002: Marcs erste Tage in Deutschland



U. Noll